

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Orselina, 1951-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

xxxxxxx 30. Dezember 1951

Zur Zeit Orselina, Tessin, Schweiz
Sanatorium Santa Croce

Frau Doktor phil.

L o r e H o l l e c k

W a l l h a u s e n .

Meine liebe Freundin.

Ich antworte Dir mit herzlichem Dank für die schönen Verse auf Deinem Brief vom 21. Dezember. Ich hätte längst und gern von mir hören lassen, wenn mein gesundheitlicher Zustand es mir erlaubt hätte. Nun versuche ich hier in der Sonne und im trockeneren Klima des Tessin Erleichterung für die Bedrängnisse zu finden, die mir im letzten Jahr kaum ermöglicht haben, mehr als das Allernötigste vor mich zu bringen.

Da ich diesen Brief diktieren muss, wirst Du verstehen, dass Du das Ungesagte und Unsagbare zwischen den Zeilen finden musst, oder besser noch dort, wo es keine Zeilen gibt, sondern eine unbestürmbare Zuversicht der Gemeinschaft in allem, das das Leben lebenswert macht.

Stets von Herzen

Dein